



**19. Sitzung des Quartiersbeirats im „Themengebiet Münzviertel“
am Montag, 2. Mai 2011
um 19 Uhr bis 21.30 Uhr
im "Treffpunkt Münzburg" der alsterdorf assistenz ost, Münzweg 8**

Protokoll

- TOP 1: Formalitäten**
Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Tagesordnung, Protokoll, Geschäftsordnung
- TOP 4: Teil 1 Projekte und Planungen – Berichte und Austausch**
- Stand Bauvorhabens Hühnerposten 12
 - Bauvorhaben der SAGA Repsoldstraße/Rosenallee
- TOP 2: Aktuelle Stunde**
- TOP 3: Verfügungsfonds**
- TOP 4: Teil 2 Projekte und Planungen – Berichte und Austausch**
- Neues Wohnen im Münzviertel – Stand des Studentischen Entwurfswettbewerbs
 - Kurzinformation zum Bauprojekt Schultzweg
 - Kurzinformation: Eröffnung der Plakatgalerie
 - Kurzinformation Stand Projekt Werkhaus/Produktionsschule
- TOP 5: Verschiedenes/Termine**

Zu TOP 1: Beschlussfähigkeit, Tagesordnung, Protokoll, Geschäftsordnung

Herr Stürmann, Beiratsvorsitzender, eröffnet die Sitzung. Der Beirat ist zu Beginn der Sitzung mit 10 und im weiteren Verlauf mit 11 Stimmen beschlussfähig.

Herr Stürmann weist darauf hin, dass die Fraktionen nach der Wahl neue Vertreter benennen können. Die GAL-Fraktion hat Frau Gül Aydin als neue Vertreterin im Beirat benannt. Frau Böhme und Herr Müller scheiden beide als Vertreterin und Stellvertreter aus. Die SPD wird ihre Besetzung beibehalten. Bisher gibt es keine Nachricht von der CDU. Es wird verabredet, die CDU-Fraktion bezüglich ihrer Vertretung im Beirat anzusprechen.

Herr Stürmann begrüßt Herrn Ernst, GBI, der zum Stand des Bauvorhabens Hühnerposten 12 berichtet, und Herrn Schacht, SAGA-GWG, der die Planung für das Eckgrundstück Repsoldstraße/Rosenallee vorstellen wird.

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Zum Protokoll der letzten Sitzung bemerkt Herr Westphal den fehlenden Anhang zum Projekt Immergrüner. Der Anhang wird nachgeliefert. Herr Westphal vermisst außerdem unter Punkt 6.2 eine Erläuterung zum Verfahren, wie mit den Beiratsempfehlungen des Quartiersbeirats, die an den Ausschuss für Wohnen und Stadtteilentwicklung (WS-Ausschuss) gehen, umgegangen wird. Frau Winch wird eine Erläuterung an dieser Stelle ergänzen. Mit diesen Ergänzungen wird das Protokoll angenommen.

Frau Winch berichtet, dass der WS-Ausschuss am 17.5.2011 tagen wird. Die Empfehlungen des Quartiersbeirats aus den letzten beiden Sitzungen werden dort eingebracht. Herr Korndörfer schränkt dazu ein, dass die Ausschüsse möglicherweise noch anders als bisher zusammengesetzt würden. Es werde künftig einen City-Ausschuss geben, wobei nicht klar ist, ob das Münzviertel dort zugehörig wäre.

Dem Quartiersbeirat liegt als Ergebnis einer Sondersitzung im März eine Neuformulierung der Präambel der die Satzung zur Abstimmung vor. Frau Winch meldet darin noch einen Änderungsbedarf an: Das Münzviertel ist als Themengebiet in das Programm „Aktive Stadtteilentwicklung 2005-2008“ aufgenommen worden und ist dann evaluiert und als Fördergebiet in das Förderprogramm RISE (Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung) übergeleitet worden.

Die neue Präambel wird mit dieser Änderung angenommen (s. Anlage).

Abstimmungsergebnis:

Ja: 10, Nein: 0, Enthaltungen: 0

Zu TOP 4: Teil 1 Projekte und Planungen – Berichte und Austausch

4.1 Studentisches Wohnen Hühnerposten 12 Kurzinformation durch Herrn Ernst, GBI Projektentwicklung

Herr Ernst berichtet, dass die Baugenehmigung für das Vorhaben vorliegt Voraussichtlich Ende Mai wird mit dem Abbruch des Gebäudes begonnen. Herr Ernst kündigt einen Zeitplan für die weitere Umsetzung an. Darüber hinaus bietet er das Gespräch mit den Studenten der HCU an, die sich am städtebaulichen Entwurfsverfahren für das angrenzenden Standort der Schule für Hörgeschädigte beteiligen.

4.2 Wohnungsbau der SAGA Repsoldstraße 47/Rosenallee Information durch Herrn Schacht, SAGA GWG

Jürgen Schacht, SAGA-GWG, Entwicklungsabteilung, stellt den Stand der Planungen für das Eckgrundstück Repsoldstraße/Rosenallee vor. Herr Schacht macht deutlich, dass die SAGA-GWG derzeit intensiv nach eigenen Flächen für zusätzlichen Wohnungsbau sucht. Für dieses Grundstück wurde nun ein Bauvorbescheid nach § 63 HBauO beantragt. Dafür werden zunächst nur die Nutzung, Kubatur und Geschossigkeit gemäß bestehendem Bebauungsplan geprüft. In diesem Verfahren wird ebenfalls das Denkmalschutzamt einbezogen, da ein eingetragenes Denkmal (Münzburg) unmittelbar betroffen ist. Die konkrete Architektur des Gebäudes sowie Fassadenansichten sind noch nicht festgelegt. Diese Fragen werden im Baugenehmigungsverfahren behandelt.

Die SAGA-GWG plant 13 Wohnungen in sechs Stockwerken (bis 5. OG) mit Keller. Auch im Erdgeschoss sind Wohnungen vorgesehen, allerdings nicht ebenerdig, sondern als Hochparterre ausgeführt. Ebenerdig wären ein Fahrradraum sowie Müll und ein Aufzug zu erreichen. Die Wohnungen sind barrierefrei zugänglich. Die Wohnungsgrößen liegen zwischen 40 und 55 qm, im vierten und fünften OG Geschoss könnten zwei Maisonette-Wohnungen entstehen, die zwischen 79 und 81 qm groß sein könnten. Die SAGA-GWG würde gerne öffentlich geförderte Wohnungen bauen. Ob dies möglich ist, werde derzeit geprüft. Auf Nachfrage berichtet Herr Schacht, dass noch keine Klarheit darüber bestehe, mit dem Stellplatznachweis und dem Nachweis der Kinderspielflächen umgegangen wird.

Der Bebauungsplan weist die Fläche als 5geschossig bebaubare Fläche in geschlossener Bauweise mit einer Kerngebietsnutzung aus. Vor dem Krieg stand hier ein Eckgebäude der Münzburg. Durch die Baulücke gibt es einen Schlitz zwischen den Gebäuden, der den Hof der Münzburg belichtet. Dieser Lichteinfall wäre durch eine Bebauung unterbunden.

Rocko Gakoonis, Anwohner, äußert große Bedenken gegen die Bebauung. Er weist darauf hin, dass die Münzburg auf schwimmendem Untergrund stünde und ständig „arbeite“. In einer der Wohnungen gebe es keinen rechten Winkel mehr. Das Ziegelgebäude trage diese Bewegungen zwar mit. Insbesondere durch die Baumaßnahmen, aber auch durch den Neubau selbst befürchtet Herr Gakounis irreparable Schäden an der

Münzburg und Sicherheitsgefahren. Herr Gakounis bemängelt, dass seines Erachtens keine laufenden Kontrollmessungen zum Zustand des Gebäudes vorgenommen würden und dass die betroffenen Mieter keine Unterstützung von der SAGA erhielten. Er fordert genaue Informationen über die Untersuchungen im Vorfeld der weiteren Planung an. Wie könne sichergestellt werden, dass es nicht zu dauerhaften Schäden komme?

Herr Schacht weist darauf hin, dass grundsätzlich nach Genehmigung des Vorbescheids ein Bodengutachten in Auftrag gegeben werde. Die Vorschriften werden grundsätzlich eingehalten. Dabei werde geprüft und festgestellt, ob ein Bau möglich sei und wie bei Bedarf eine Stabilisierung sichergestellt werden könnte. Herr Schacht weist darauf, dass die Instabilität auch daher rühren könne, dass das Eckgebäude fehle, so dass ein Neubau eine Stabilisierung ermöglichen würde. Für die Untersuchungen an bestehenden Wohnungen sei Herr Erxleben zuständig. Hier sollte der Beirat nachfragen, welche Messungen gemacht wurden und werden. Herr Schacht informiert, dass im Rahmen der Sanierung der Münzburg detaillierte Untersuchungen durchgeführt worden seien, die im elektronischen Archiv der SAGA zur Verfügung stünden. Herr Schacht bietet an, dass der Quartiersbeirat über die Ergebnisse des Bodengutachtens informiert werden wird.

Herr Korndörder unterstützt das Vorhaben, öffentlich gefördert zu bauen. Frei finanziert würde Mieten ab 13 €/qm bedeuten, die für viele Menschen nicht zu bezahlen wären.

Es wird insbesondere nachgefragt, ob nicht doch eine Belichtung des Innenhofs der Münzburg ermöglicht werden könne, ggf. durch ein verglastes Treppenhaus. Herr Schacht zeigt Gesprächsbereitschaft weist aber auch darauf hin, dass insbesondere vor dem Hintergrund der energetischen Anforderungen eine große Glasfläche nur sehr aufwändig möglich wäre.

Herr Westphal stellt die Frage, ob das geplante Vorhaben in das „Gefüge“ Münzviertel passe? Er kritisiert insbesondere die Planung, keine gewerblichen, halböffentlichen Nutzungen im Erdgeschoss vorzusehen. Herr Kellner unterstützt dieses Anliegen: Aktuell würden bereits zu Wohnungen umgebaute Ladenflächen wieder zu Läden zurückgebaut, weil der Bedarf da sei.

Herr Westphal beschreibt anhand alter Fotos die ursprüngliche Bebauung und Charakter. Herr Kellner weist auf die alten Kellergewölbe hin, die ursprünglich von einer Brauerei genutzt wurden und nach dem Abriss der Gebäudereste zugeschüttet wurden. Herr Westphal zeigt eine Diplomarbeit von Jörg von Borstel, 2004, der hier Atelierwohnungen plante. Der Bedarf an Atelierwohnungen sei sehr groß. In diesem Entwurf wird ein Lichtschacht zum Nachbargebäude, der früher auch vorhanden war, vorgesehen.

Frau Winch weist darauf hin, dass an dieser Stelle planungrechtlich keine Wohnnutzung vorgesehen sei. Es handelt sich um ein MK-Gebiet, d.h. Kerngebietsnutzung (Büros, großflächige Läden, Wohnen ist ausnahmsweise zulässig). Die SAGA muss für den Bau von Wohnungen eine Befreiung beantragen.

Es wird auf Anregung von Herrn Stürmann und mit Zustimmung von Herrn Schacht vereinbart, dass nach dem Ergebnis des Vorbescheidsantrags gemeinsames Gespräch geführt werde. Dabei solle geprüft werden, ob gemeinsame Vorstellungen entwickelt und realisiert werden könnten.

Zu TOP 2: Aktuelle Stunde

▪ Information über die Ausstellung Münzviertel im Ausstellungsforum Hamburger Lebenswelten

Frau Veith, stellvertretende Projektleiterin von einfall GmbH, und Herr Remstedt, Teilnehmer im Ausstellungsformat Hamburger Lebenswelten, stellen das Konzept und den Stand der Ausstellung über das Münzviertel vor. Das Grundkonzept sei ein Parcours. Vorgestellt werden historische Personen und Gebäude sowie aktuelle Besonderheiten und soziale Einrichtungen. Es wird einen Überblick über bauliche und sozialstrukturelle Merkmale des Viertells geben.

Die Ausstellung soll zum Straßenfest fertiggestellt werden. Bei dieser Gelegenheit werden die Straßenfestbesucher zum Besuch des Museums eingeladen, Anreiz wird eine Verlosung am Abend sein. Herr Westphal bittet darum, sich mit den Organisatoren des Straßenfests abzustimmen.

▪ Vorstellung BauArt (Rosenallee 3)

Frau Rembold, Kunst und Kultur für alle e.V., stellt das Projekt BauArt, eine AGH-Maßnahme vor, das seit kurzem in der Münzburg angesiedelt ist. Zahl der Teilnehmer: 26 (ab 25 Jahre, bunt gemischt) Dauer der Maßnahme: 10 Monate Projekthalte: Kunst am Bau Die Maßnahme musste verkleinert werden, so dass andere Räume gesucht und in der Münzburg gefunden wurden. Die Zahl der Plätze wurde auf 12 reduziert.

Herr Stürmann weist darauf hin, dass von ehemals 10.000 AGH-Plätzen nur noch 5.000 übrig bleiben. Die Kürzungen treffen alle Träger. Das Projekt BauArt wirke sehr positiv im Quartier, es wäre schön, wenn auch etwas im Münzviertel realisiert werden könnte.

▪ Hillgruber Häuser

Herr Westphal fragt nach der Reaktion der Bezirksversammlung auf die Antwort der Finanzbehörde zur Nachfrage nach den Gründen für die Ablehnung der Zwischennutzung. Dazu gibt es von Seiten der politischen Vertreter im Quartiersbeirat keine Informationen. Herr Westphal kritisiert, die Reaktion der Sprinkenhof AG (SpriAG) und die ablehnende Haltung gegenüber den Quartiersinitiativen. Er selbst habe zwischenzeitlich auf Grund der Senatsantwort (Kleine Anfrage der Bürgerschaftsfraktion Die Linke) und des Antwortschreibens der Finanzbehörde auf die Anfrage der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte nochmals per Mail (14.3.2011) gegenüber der SpriAG das Interesse der Quartiersinitiative zur Zwischennutzung bekundet.

Antwort der SpriAG (17.3.2011): Keine Zwischennutzung mit dem Hinweis, dass die SpriAG zurzeit die Instandsetzungsmaßnahmen/-kosten prüft, um gegebenenfalls die Büroflächen der Häuser zur mittel- und langfristigen Vermietung für mindestens 5 bis 10 Jahre freizugeben.

Auf eine zweite Mail (21.3.2011) von Herrn Westphal an die SpriAG mit dem Hinweis, dass die Initiative auch an einer mittel- bis langfristige Anmietung der Räume interessiert sei, sowie der Bitte um ein klärendes Gespräch gibt es bis zum heutigen Datum keine Antwort.

Warum werde kein Gespräch mit den interessierten Künstlern geführt, die an der Anmietung interessiert seien? Warum gebe es so viel Leerstand im Gebiet, ohne dass der Bezirk aktiv werde? Frau Winch bittet hier um eine differenziertere Betrachtung. Es gebe Privatflächen, bei denen die Stadt keine Handhabe habe, eine Vermietung durchzusetzen.

Herr Westphal: „Wie können wir als öffentlicher Quartiersbeirat mit dem Argument eines intakten Quartiersgemeinwesens (Rechte und Pflichten) an private Hauseigentümer herantreten, ihre über Jahrzehnte hinweg leer stehenden Gewerbeflächen im Quartier, wie z.B. das Repsoldhaus 59 (Eigentümer: Michael Blachy/ALSTER-LIEGENSCHAFTEN), zur Zwischenvermietung freizugeben, wenn sich gleichermaßen die öffentliche Hand einer Zwischenvermietung ihrer leer stehenden Gewerbeflächen (Hillgruber Hochhäuser) im Quartier verweigert?“

Frau Böhme weist darauf hin, dass hier politische Fragen gestellt seien, die nicht von der Bezirksverwaltung geklärt werden können. Die Bezirksversammlung und Bürgerschaft seien die richtigen Adressen.

Herr Westphal bittet darum, dass Protokolle des WS-Ausschusses und der BV, bei denen das Münzviertel Thema sei, zur Verfügung gestellt werden. Dies sagt Frau Winch zu, sobald diese Protokolle öffentlich seien.

Frau Winch regt in diesem Zusammenhang an, die Empfehlungen des Quartiersbeirats ggf. noch einmal zu wiederholen. Nach der Wahl sei die Bezirksversammlung nicht an alle früheren Beschlüsse gebunden. Herr Korndörfer unterstützt diesen Vorschlag.

Zu TOP 3: Verfügungsfondsanträge

Der Verfügungsfonds wird im Jahr 2011 auf 15.000,- € erhöht. Somit stehen vor der Abstimmung noch 11.100,- € im Verfügungsfonds zur Verfügung. Zu diesem Zeitpunkt sind noch neun stimmberechtigte Quartiersbeiratsmitglieder vor Ort.

Verfügungsfondsbeitrag Nr. 4/2011 Straßenfest Münzviertel Bewilligung von 3.500,- €

Am 4. Juni 2011 wird das 10. Straßenfest im Münzviertel als jährlicher Höhepunkt veranstaltet. In diesem Jahr beteiligen sich besonders viele jüngere Bewohner sich an der Vorbereitung des Festes, z.B. aus dem Umfeld des Projekts „Tante Münze“. Die Kosten für die Veranstaltung sind dieses Jahr höher, vor allem da das Equipment für die Musik aufwändiger sein wird. Für das Jubiläumsfest soll ein besonderes Angebot gestaltet werden. Das Fest ist wie immer nicht-kommerziell, alle Organisatoren und Gestalter arbeiten ehrenamtlich. Die Mittel aus dem Verfügungsfonds werden für das Anmieten einer Live-Bühne/Technik sowie zur Finanzierung von Öffentlichkeitsarbeit (Flyer, Plakate, Telefon und Porto) sowie Begleichungen von anfallenden Absperr-, Müll-, Verwaltungs- und Versicherungsgebühren benötigt.

Der Quartiersbeirat genehmigt die hohe Summe des Verfügungsfondsanspruchs.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 8, Nein: 0, Enthaltungen: 1

Dem Antrag wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 8, Nein: 0, Enthaltungen: 1

Antragsteller: Verein KuNaGe e.V. vertreten durch Günter Westphal

Gesamtkosten: 6.000,00 €

Beantragte Summe: 3.500,- €

Fördersumme: 3.500,- €

Verfügungsfondsanspruch Nr. 5/2011

Ahoi! Filmfest - Kurzfilmfestival

Bewilligung von 600,- €

Mit dem Ahoi - Kurzfilmfestival für Studenten Hamburger Hochschulen wird im Münzviertel ein Forum zum gegenseitigen Austausch junger Filmemacher geschaffen. Das Münzviertel wird als kreativer Raum im Zentrum Hamburgs genutzt. Für das Festival erfolgt ein Aufruf an Studenten, Filmbeiträge einzusenden. Es werden Kurzfilme aller Genres angenommen. Die Beiträge werden auf einer Veranstaltung am 09.07.2011 im KuBaSta (Repsoldstraße 45) vorgestellt. Bei guter Resonanz und Feedback ist eine regelmäßige Durchführung der Veranstaltung geplant. Diese soll dann auch über die Grenzen Hamburgs Filmemacher und Besucher locken. Die Mittel werden benötigt für Öffentlichkeitsarbeit, Preisgelder, Ausstattung und Technik.

Dem Antrag wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 8, Nein: 0, Enthaltungen: 1

Antragsteller: Verein Christian Hippchen, Luise Omar, Maximilian Probst, Jens Julich

Gesamtkosten: 800,00 Euro

Beantragte Summe: 600,- €

Fördersumme: 600,- Euro

Zu TOP 4: Teil 2 Projekte und Planungen – Berichte und Austausch

4.2 Neues Wohnen im Münzviertel – Stand des Studentischen Entwurfsverfahrens

Herr Wetzel, Student der HCU, berichtet über den Stand des Studentischen Entwurfsverfahrens für das Projekt „Neues Wohnen im Münzviertel“ am Standort der Schule für Hörgeschädigte. Die Studierenden (ca. 20 Personen) haben im Quartier mit der Analyse und Bestandsaufnahme begonnen, um die Aufgabenstellung für den Entwurf zu entwickeln. Es ist ein besonderes Verfahren, das nach dem „open-source-Prinzip“ läuft: Die Studierenden teilen ihre Arbeitsergebnisse und regen so gegenseitig im Austausch neue Ideen an. Der gesamte Arbeitsprozess wird laufend öffentlich dokumentiert. Dafür stehen in der Münzburg Stellwände, die auch die Quartiersbewohner ansehen können. In Kürze findet ein Grillfest zum Austausch statt. Im Rahmen eines weiteren größeren Treffens Ende Mai werden die Ergebnisse der ersten Phase vorgestellt. Auch auf dem Straßenfest werden die Studierenden dabei sein. Anschließend wird die Entwurfsphase beginnen. Die Studierenden wünschen sich noch mehr Kommunikation im Quartier und möchten mehr Menschen informieren. Ein großes Problem ist dabei noch die Raumfrage. Die Studierenden haben noch keinen festen Raum vor Ort, in dem sie ständig arbeiten können. Leere Räume, wie z.B. im Repsoldhaus können nicht verfügbar gemacht werden. Im Moment kommen sie z.T. in den Räumen der aost, im Innenhof der Münzburg oder im Kunstlabor.

Herr Wetzel äußert sich lobend über die gute Zusammenarbeit mit den Menschen im Gebiet. Frau Winch berichtet, dass die Tischlerei der Passage gGmbH die Arbeiten unterstützt hat. Sie hat die Stellwände für die Dokumentation angefertigt, die anschließend im Quartier verbleiben sollen. Die Kosten für Herstellung und Material werden aus Mitteln der Städtebauförderung über einen Zuwendungsbescheid vom Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung unterstützt.

4.3 Kurzinformation über das Bauprojekt Schultzweg

Frau Winch berichtet, dass der Projektentwickler für das Bauvorhaben Schultzweg (Dreieck) gegenüber der Schule für Hörgeschädigte grundsätzlich bereit ist, dass Projekt vorzustellen. Da die Vertragsverhandlungen derzeit noch laufen, kann erst nach deren Abschluss berichtet werden. Ggf. kann dies auf der nächsten Beiratssitzung erfolgen.

4.4 Kurzinformation: Eröffnung der Plakatgalerie

Am 26.5.2011, 16:00 Uhr, wird die Plakatgalerie Rosenalle durch den Bezirksamtsleiter, Herrn Markus Schreiber, eröffnet. Die Wände werden derzeit von der Tischlerei der Passage gGmbH angefertigt. Die Kosten werden aus Mitteln des Verfügungsfonds gedeckt. Vorgesehen sind folgende Beiträge:

- Quartiersbeirat und Michel Chevalier
- Plakat zum Entwurfsverfahren der Studenten der HCU
- Plakat zum Werkhaus Münzviertel
- Comic zum Prozess im Münzviertel
- Beitrag durch das Kunstlabor der aaost

4.5 Kurzinformation Stand Projekt Werkhaus/Produktionsschule/Immergrüner

Herr Stürmann informiert darüber, dass die Finanzierungsmöglichkeiten für das Pilotprojekt „Immergrüner“ (Vorstellung auf der letzten Sitzung) nicht geklärt werden konnten. Es wird nun geprüft, ob eine Bewerbung als Modellvorhaben beim ExWoSt-Projekt „Jugend belebt Leerstand“ möglich ist.

Die Frage der Einrichtung einer Produktionsschule wird auf politischer Ebene behandelt.

Am 10.5.2011 findet ein Gespräch mit dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanern, Vertretern der Träger aus dem Quartier und der Sprinkenhof AG statt. Gesprächsgegenstand ist die Nutzung der oberen Etagen der ehemaligen Mädchenschule Rosenallee, die die SpriAG nach dem Auszug der Rackow-Schule nicht weiter vermietet hat..

Zu TOP 5: Verschiedenes, Termine

Frau Gerlitzki, die aufgrund ihres Umzugs nach Altona ihren Platz als Beiratsmitglied aufgibt, bedankt sich für die gute und interessante Zusammenarbeit im Beirat. Der Beirat dankt ihr und ebenso Frau Böhme, die nicht mehr als Vertreterin der GAL Mitglied im Beirat ist. Sie wird sich aber weiterhin engagieren.

Herr von Garnier rückt als Stellvertreter von Frau Gerlitzki auf ihren Platz nach.

Termine:

- Nächste Beiratssitzung am Donnerstag, 23.6.2011, Treffpunkt Münzburg, 19:00 – 21:30 Uhr
- Weitere Beiratstermine: Mo. 29.8., Do. 24.11. (Reservetermin: Do. 22.9.)
- Freitags, 11:00 – 12:30 Uhr, Jour-fixe bei Frau Winch, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
- Donenrstag, 19.5.2011, Grillfest der Studierenden im Wichernhof
- Donnerstag, 26.5.2011, 16:00 Uhr Einweihung der Plakatgalerie mit Bezirksamtsleiter Herrn Schreiber
- 10. Straßenfest im Münzviertel für den 4. Juni 2011

Protokoll: Mone Böcker, raum + prozess, in Abstimmung mit Frau Winch, Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirks Hamburg-Mitte.

Geschäftsführung:

raum + prozess

kooperative planung und stadtentwicklung
mone böcker gabriele kotzke GbR
Kontakt: Mone Böcker
Tel.: 040 - 39 80 37 91
Email: mail@raum-prozess.de

Veranstalter:

Bezirksamt Hamburg-Mitte

Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung

Kontakt: Susanne Winch
Tel.: 040 - 42854 – 3378
Email: susanne.winch@hamburg-mitte.hamburg.de

Anlagen

Teilnehmerliste

Frau	Mone	Böcker	raum + prozess
Frau	Gudrun	Böhme	GAL
Frau	Stefani	Burmeister	alsterdorf assistenz ost
Herr	Pelle	Buys	
Herr	Michel	Chevalier	KuNaGe e.V.
Frau	Anna	Daumann	Die Kantine
Herr	Gerrit	Ernst	
Herr	Rocco	Gakoonis	
Frau	Katharina	Gerlitzki	
Herr	Lukas	Grethmann	
Frau	Selma	Güven	
Herr	Hans-J.	Haberlandt	
Frau	Anja	Hauschildt	
Herr	Dirk	Herrtwich	alsterdorf assistenz ost
Herr	Rolf	Kellner	KuBaSta e.V.
Herr	Christoph	Korndörfer	SPD
Frau	Angela	Kosik	
Herr	Steffen	Leipnitz	Die Linke
Frau	Julia	Maas	
Herr	Dirk	Maselewski	
Herr	Peter	Meis	Ilohh-Bar
Herr	Uli	Nehls	alsterdorf assistenz ost
Herr	Roman	Pfister	HCU
Frau	Rahel	Puffert	
Frau	Nicole	Raddatz	
Herr		Remstedt	BauArt
Frau	Sabine	Rembold	BauArt
Herr	Andreas	Schneiderei	
Herr	Klaus	Stürmann	
Frau	Lisa	van Houten	
Frau	Alexandra	Veith	einfal GmbH
Herr	Volker	von Garnier	
Herr	Günter	Westphal	KuNaGe e.V.
Herr	Philipp	Wetzel	
Frau	Susanne	Winch	Bezirk Mitte, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

Entschuldigt fehlende Beiratsmitglieder

Frau	Corinna	Braun	Passage gGmbH
Frau	Stefani	Burmeister	alsterdorf assistenz ost
Herr	Klaus	Erleben	
Herr	Michael	Gobbert	
Herr	Kay Ole	Johannes	

Anlage

Neue Formulierung für die Präambel der Geschäftsordnung des Quartiersbeirats Münzviertel:

Das Münzviertel ist als Themengebiet in das Programm „Aktive Stadtteilentwicklung 2005-2008“ aufgenommen worden und ist dann evaluiert und als Fördergebiet in das Förderprogramm RISE (Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung) übergeleitet worden. Die Umsetzungsverantwortung und Steuerung der Gebietsentwicklung liegt beim Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Hamburg-Mitte.

Der vom Ausschuss für Wohnen und soziale Stadtentwicklung (WS-Ausschuss) institutionalisierte Quartiersbeirat dient der partizipatorischen Umsetzung des Handlungskonzepts zwischen Anwohner/Innen, Gewerbetreibenden, Grundeigentümern, Institutionen, Organisationen, Initiativen und Vertretern der Bezirksversammlung.

Die Aufgabe des Quartiersbeirates ist es, die selbsttragende und nachhaltige Verbesserung der Wohn-, Lebens- und Arbeitsbedingungen der ansässigen Bewohner sowie der ortsbezogenen Akteure zu befördern mit dem Ziel uneingeschränkter Teilhabe aller an der emanzipatorischen Gestaltung des Gemeinwesens Münzviertel.

Dies soll durch die Entwicklung und Förderung nachbarschaftlicher, kultureller, künstlerischer, baulicher, sozialer, bildungs- und beschäftigungswirksamer Konzepte und Maßnahmen geschehen, die den endogenen Potenzialen (aus dem RISE Papier) des Stadtteils gerecht werden und Gentrifizierungsprozessen entgegenwirken.

Dabei sollen die sozial-, bildungs-, stadt- und wohnungsbaupolitischen Zusammenhänge über das Gebiet des Münzviertels hinaus berücksichtigt werden.